

14. IV. 1918

Die Zarin-Mutter und Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch in deutscher Hand.

B. Berlin, 13. Mai. Die Kaiserin-Witwe von Rußland, die Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch, Peter Nikolajewitsch und Alexander Michailowitsch sind auf dem Gute Djulbar südlich von Jalta auf der Krim in deutsche Gewalt gefallen. Sie waren bisher von 25 Matrosen bewacht und völlig von der Außenwelt abgeschnitten.

(Kaiserin-Witwe Maria Feodorowna, geborne Prinzessin Dagmar von Dänemark, ist bekanntlich eine Schwester der Königin-Mutter Alexandra von Großbritannien und der Herzogin Thyra von Cumberland.)

Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, der seinerzeitige russische Generalissimus, der von Kriegsbeginn bis September 1915 den Oberbefehl über die russischen Streitkräfte führte, nach der katastrophalen Niederlage im Frühjahr und Sommer 1915 abgesetzt und als Bizekönig nach dem Kaukasus geschickt wurde, ist mit der zweiten Tochter des Königs Nikolaus von Montenegro, Prinzessin Anastasia, verheiratet, während sein Bruder Großfürst Peter Nikolajewitsch sich mit der ältesten Tochter Nikitas, der Prinzessin Milica, vermählt. Die beiden montenegrinischen Prinzessinnen haben wie ihre Gatten in der Petersburger Kriegspartei eine große Rolle gespielt.

Großfürst Alexander Michailowitsch ist mit Großfürstin Xenia Alexandrowna, einer Schwester des Czaren, vermählt. Er ist ein Cousin der Großfürsten Nikolai und Peter.)